

Lager.

Hauptmann. Ritter.

Hauptmann. Wieviel sind's in allem?

Ritter. Hundertundfünfzig.

Hauptmann. Von vierhundert! Das ist arg. Setzt gleich auf und grad gegen Jarthausen zu, eh' er sich wieder erholt und sich uns wieder in Weg stellt.

Jarthausen.

Göth. Elisabeth. Maria. Sickingen.

Göth. Gott segne Euch, gebe euch glückliche Tage und behalte die, die er euch abzieht, für eure Kinder.

Elisabeth. Und die laß er sein, wie ihr seid: rechtschaffen! Und dann laßt sie werden, was sie wollen.

Sickingen. Ich dank Euch. Und dank Euch, Maria. Ich führte Euch an den Altar, und Ihr sollt mich zur Glückseligkeit führen.

Maria. Wir wollen zusammen eine Pilgrimschaft nach diesem fremden gelobten Lande antreten.

Göth. Glück auf die Reise.

Maria. So ist's nicht gemeint, wir verlassen Euch nicht.

Göth. Ihr sollt, Schwester.

Maria. Du bist sehr unbarmherzig, Bruder.

Göth. Und ihr zärtlicher als vorsehend.

Georg kommt.

Georg (heimlich). Ich kann niemand aufreiben. Ein einziger war geneigt; danach veränderte er sich und wollte nicht.

Göth. Gut, Georg. Das Glück fängt mir an wetterwendisch zu werden. Ich ahndet's aber. (Laut.) Sickingen, ich bitt Euch, geht noch diesen Abend. Veredet Marie! Sie ist eure Frau. Laßt sie's fühlen. Wenn Weiber quer in unsere Unternehmungen treten, ist unser Feind im freien Feld sicherer als sonst in der Burg.

Knecht kommt.

Knecht (leise). Herr, das Reichsfähnlein ist auf dem Marsch grad hieher, sehr schnell.

Göth. Ich hab sie mit Autenstreichen geweckt! Wieviel sind ihrer?

Knecht. Ungefähr zweihundert. Sie können nicht zwei Stunden mehr von hier sein.

Göth. Noch überm Fluß?

Knecht. Ja, Herr!

Göth. Wenn ich nur fünfzig Mann hätte, sie sollten mir nicht herüber. Hast du Verste nicht gesehen?

Knecht. Nein, Herr.

Göth. Biet allen, sie sollen sich bereit halten. — es muß geschieden sein, meine Lieben. Weine, meine gute Marie; es werden Augenblicke kommen, wo du dich freuen wirst. Es ist besser, du weinst an deinem Hochzeitstag, als daß übergroße Freude der Vorboten künftigen

Elends wäre. Lebt wohl, Marie! Lebt wohl, Bruder!

Maria. Ich kann nicht von Euch, Schwester. Lieber Bruder, laß uns. Achtest du meinen Mann so wenig, daß du in dieser Extremität seine Hilfe verschmäht?

Göth. Ja, es ist weit mit mir gekommen. Vielleicht bin ich meinem Sturze nahe. Ihr beginnt heut zu leben, und ihr sollt euch von meinem Schicksal trennen. Ich hab eure Pferde zu satteln befohlen. Ihr müßt gleich fort.

Maria. Bruder! Bruder!

Elisabeth (zu Sickingen). Geht ihm nach! Geht!

Sickingen. Liebe Marie, laßt uns gehen.

Maria. Du auch? Mein Herz wird brechen.

Göth. So bleib denn! In wenigen Stunden wird meine Burg umringt sein.

Maria. Weh! Weh!

Göth. Wir werden uns verteidigen, so gut wir können.

Maria. Mutter Gottes, hab Erbarmen mit uns!

Göth. Und am Ende werden wir sterben, oder uns ergeben. — Du wirst deinen edlen Mann mit mir in ein Schicksal geweint haben.

Maria. Du marterst mich.

Göth. Bleib! Bleib! Wir werden zusammen gefangen werden. Sickingen, du wirst mit mir in die Grube fallen! Ich hoffte, du solltest mir heraushelfen.

Maria. Wir wollen fort. Schwester! Schwester!

Göth. Bring sie in Sicherheit und dann erinnert Euch meiner.

Sickingen. Ich will ihr Bette nicht besteigen, bis ich Euch außer Gefahr weih.

Göth. Schwester — liebe Schwester! (Rüht sie.)

Sickingen. Fort, fort!

Göth. Noch einen Augenblick. — Ich seh euch wieder. Tröstet euch! Wir sehen uns wieder. (Sickingen, Maria ab.)

Göth. Ich trieb sie, und da sie geht, möcht ich sie halten. Elisabeth, du bleibst bei mir!

Elisabeth. Bis in den Tod. (Ab.)

Göth. Wen Gott lieb hat, dem geb er so eine Frau!

Georg kommt.

Georg. Sie sind in der Nähe, ich habe sie vom Turm gesehen. Die Sonne ging auf, und ich sah ihre Piken blinken. Wie ich sie sah, wollt mirs nicht bänger werden als einer Raube vor einer Armee Mäuse. Zwar wir spielen die Ratten.

Göth. Seht nach den Torriegeln. Verrammelt sie inwendig mit Balken und Steinen! (Georg ab.) Wir wollen ihre Geduld für'n Narren halten, und ihre Tapferkeit sollen sie mir an ihren eigenen Nägeln verkaufen. (Trompeter von außen.) Ah! ein rotröthiger Schurke, der uns die Frage vorlegen wird, ob